

Ergebnisse der Mobilitätsbefragungen von Beschäftigten und Studierenden als Grundlage eines Mobilitätskonzeptes Hauptcampus TUD

Rico Wittwer*¹, Regine Gerike¹, Stefan Hubrich¹

Metadaten

Tab. 1 Erhebungsmethodik der Befragungen 2008 und 2018 im Vergleich

Kriterium	Beschäftigte 2008	Beschäftigte und Studierende 2018
Befragungszeitraum	1. bis 31. Juni 2008	23. Oktober bis 22. November 2018
Auswahlverfahren	Versuch einer Vollerhebung	Versuch einer Vollerhebung
Grundgesamtheit	Beschäftigte ohne Med. Fakultät, ohne An-Institute (6.027 stat. Jahrbuch [JB 2006])	Beschäftigte ohne Med. Fakultät, ohne An-Institute (6.802, JB 2017), Direktstudierende ohne med. Fakultät (25.427, JB 2017)
Auswahlgrundlage	E-Mail-Verzeichnis mit 4.286 frei zugänglichen E-Mail-Adressen	Offizielles E-Mail-Verzeichnis der Uni (Beschäftigten- und Studierendenverteiler)
Ankündigungsschreiben	Per E-Mail + 100 gedruckte Informationsschreiben an Lehrstühle, Prüfungsämter, Dekanate und Dezernate	Per E-Mail
Erinnerungsstufen	Eine Erinnerung nach 14 Tagen	Eine Erinnerung nach 14 Tagen
Datenschutz	Freigabe durch den Datenschutzbeauftragten der TUD	Freigabe durch den Datenschutzbeauftragten der TUD
Fragebogen	Entwicklung in Zusammenarbeit mit LH Dresden und DVB AG (deutsch)	Weitgehende Replikation des 2008er-Fragebogens plus einige Zusatzmodule (deutsch und englisch)
Befragungsform	Vollstandardisierte Online-Befragung (Programmierung durch DVB, Finanzierung LH Dresden und DVB) und tlw. schriftl. Fragebögen	Vollstandardisierte Online-Befragung (Programmierung an Professur IVST)
Gesamtrücklauf	35 %	26 % Beschäftigte 12 % Studierende
Stichprobengröße	1.525 Personen (inkl. 89 schriftlicher Fragebögen, ausgefüllt v. a. von Service-/ Dienstleistungspersonal)	2.007 Beschäftigte bzw. 1.754 Vergleichsgesamtheit (o. SHK) 3.097 Studierende
Gewichtung	Keine Gewichtung. (Vergleichsweise geringe Abweichungen zu Fakultätszugehörigkeit und Tätigkeitsfeld)	Gewichtung nach Fakultätszugehörigkeit und Geschlecht (Vergleichsweise geringe Abweichungen zu bekannten Merkmalen der GG)

Soziodemographie u. Zugang zu Mobilitäts Optionen

Die Stichproben der Beschäftigtenbefragung 2008 und 2018 zeigen sehr ähnliche Strukturen. Die Verfügbarkeit eines Pkw für Arbeitswege ist bei Studierenden und Beschäftigten sehr unterschiedlich und nimmt tendenziell ab. Das Jobticket wird (neben dem Semesterticket) von den Beschäftigten genutzt, Studierende haben in der Regel ein Semesterticket. Viele Beschäftigte haben 2018 einen Zugang zum Fahrrad.

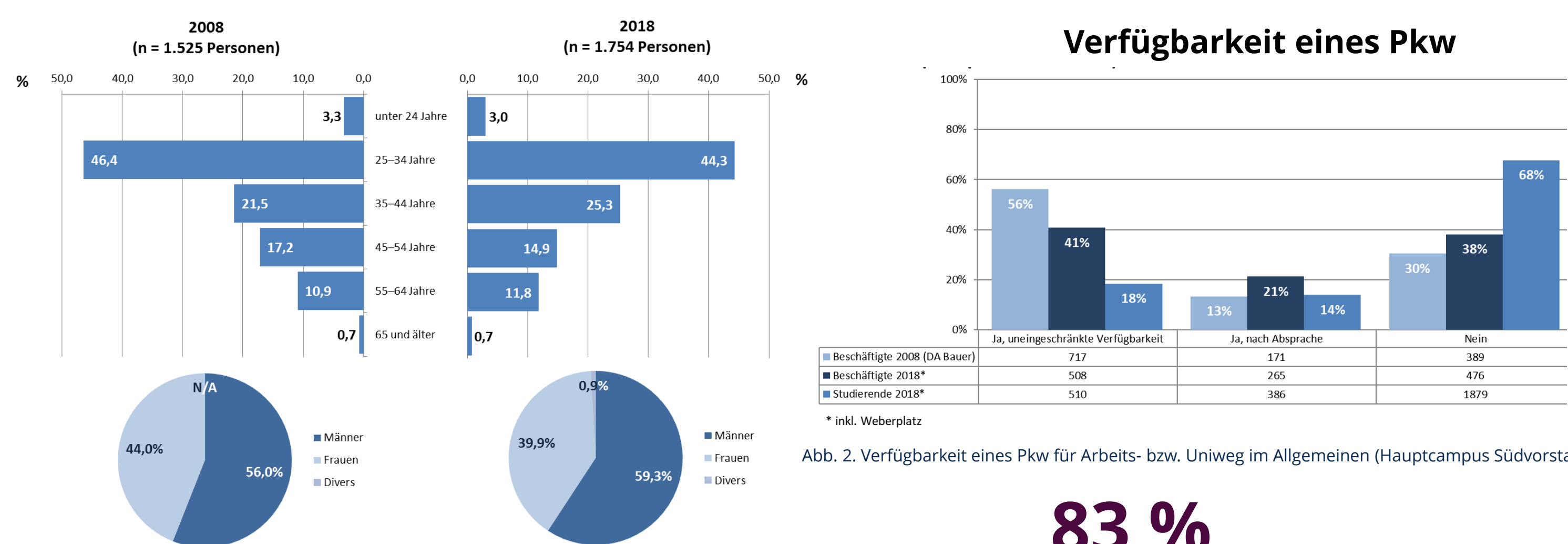


Abb. 1. Soziodemografische Struktur der Beschäftigtenstichproben 2008 und 2018

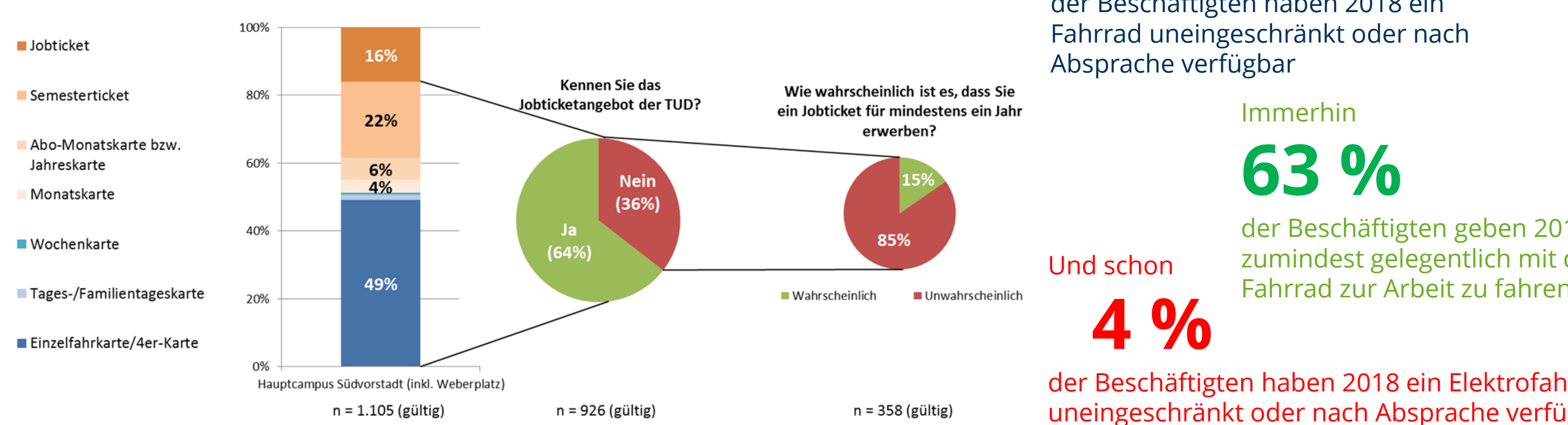


Abb. 2. Verfügbarkeit eines Pkw für Arbeits- bzw. Uniweg im Allgemeinen (Hauptcampus Südvorstadt)

83 %

der Beschäftigten haben 2018 ein Fahrrad uneingeschränkt oder nach Absprache verfügbar

63 %

der Beschäftigten geben 2018 an, zumindest gelegentlich mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren

4 %

der Beschäftigten haben 2018 ein Elektrofahrzeug uneingeschränkt oder nach Absprache verfügbar

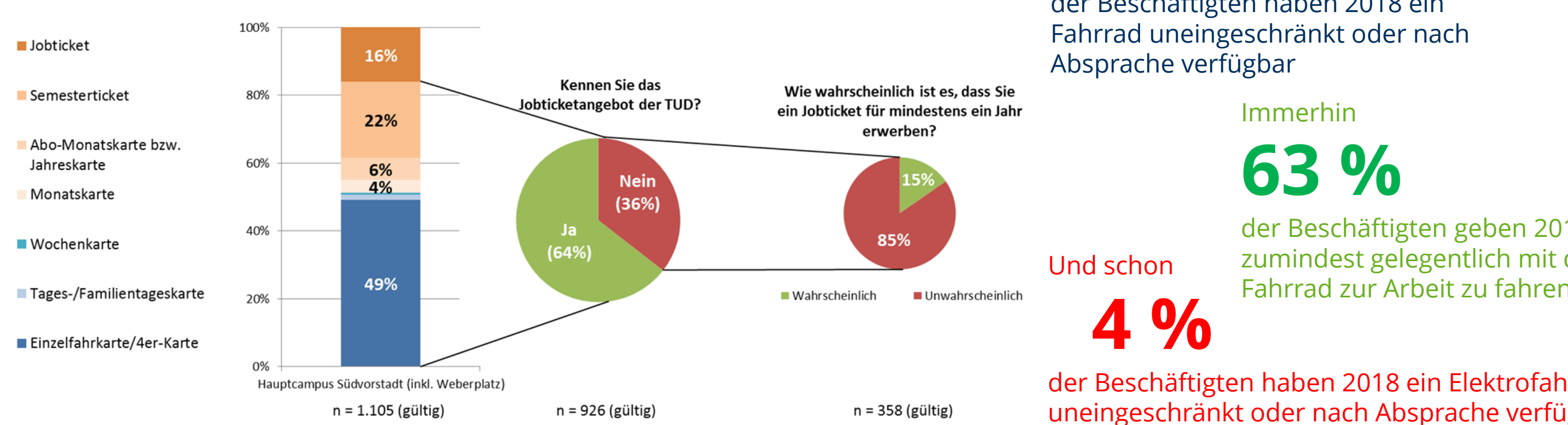


Abb. 3. Üblicherweise genutzte Fahrkarte bei ÖV-Nutzung und Kenntnis des Jobticketangebotes

Verkehrsmittelwahl

Der Modal Split wurde in den Befragungen sowohl bezogen auf einen konkreten Stichtag als auch als Angabe für das üblicherweise genutzte Verkehrsmittel im Sommer und Winter erfragt.

- **Beschäftigte** zeigen innerhalb von 10 Jahren einen Rückgang bei der MIV-Nutzung um (im Mittel) **minus 6 %-Punkte**. Den höchsten Anteil MIV haben Beschäftigte der Verwaltung (42 %). Auch diese Gruppe hat ihre Kfz-Nutzung im selben Zeitraum um minus 8 %-Punkte reduziert.
- Für **Studierende** spielt das individuelle Kfz im Grunde aktuell (3 % in 2018) keine Rolle. In den letzten 10 Jahren hat sich die Verkehrsmittelnutzung Studierender stark verändert. Dies bestätigen auch andere Erhebungen (Kfz-Nutzung Studierender in Dresden 2003 zu 2018 **minus 17 %-Punkte**) und scheint deutschlandweit ein Trend zu sein (Berghoff & Hachmeister 2018).

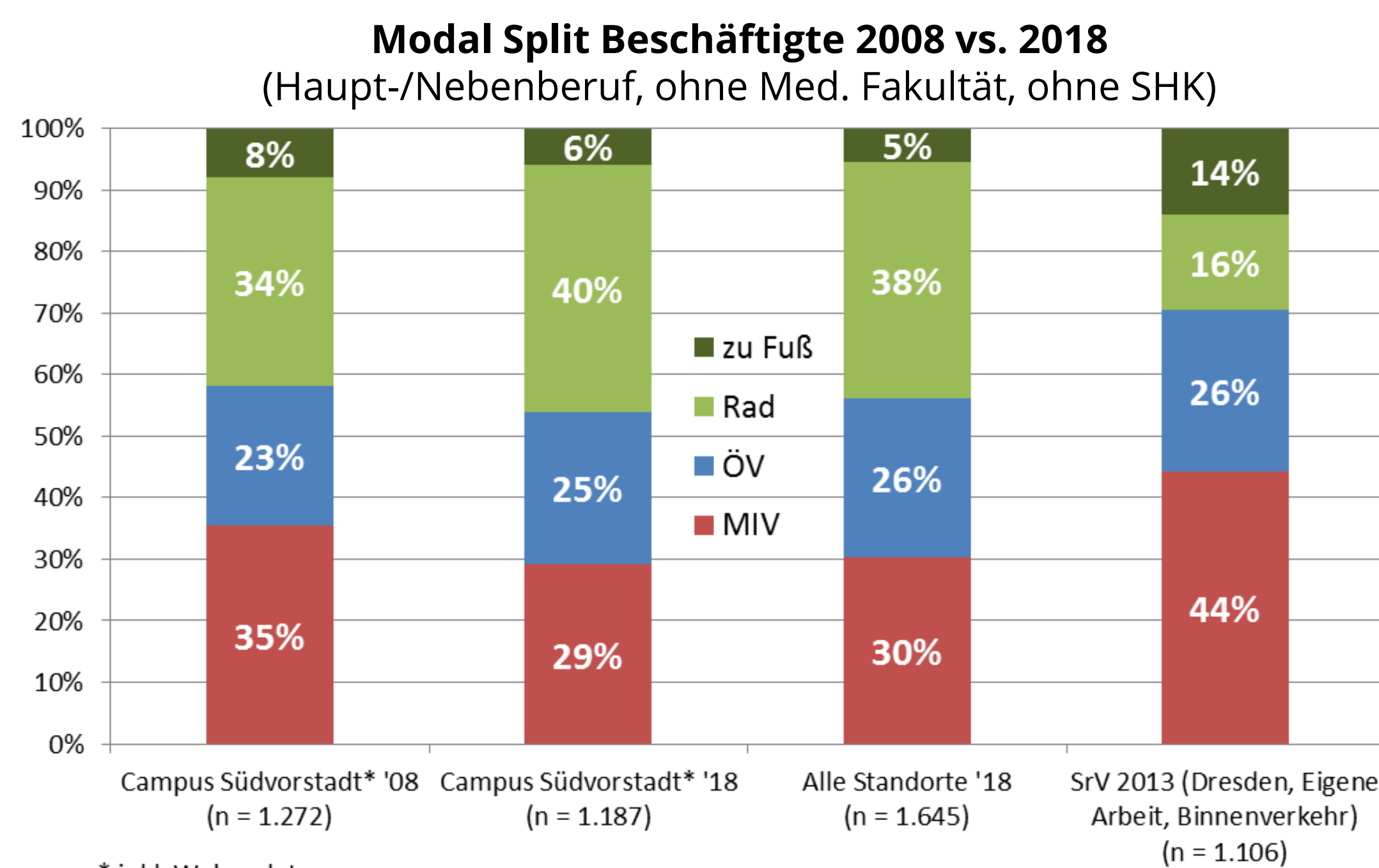


Abb. 6. Modal Split der Beschäftigten am Stichtag 2008 vs. 2018 vs. Mittelwert Dresdner Beschäftigte 2013

Modal Split Beschäftigte 2018: Saisonale Einschätzung (Haupt-/Nebenberuf, ohne Med. Fakultät, ohne SHK, Campus Südvorstadt inkl. Weberplatz)

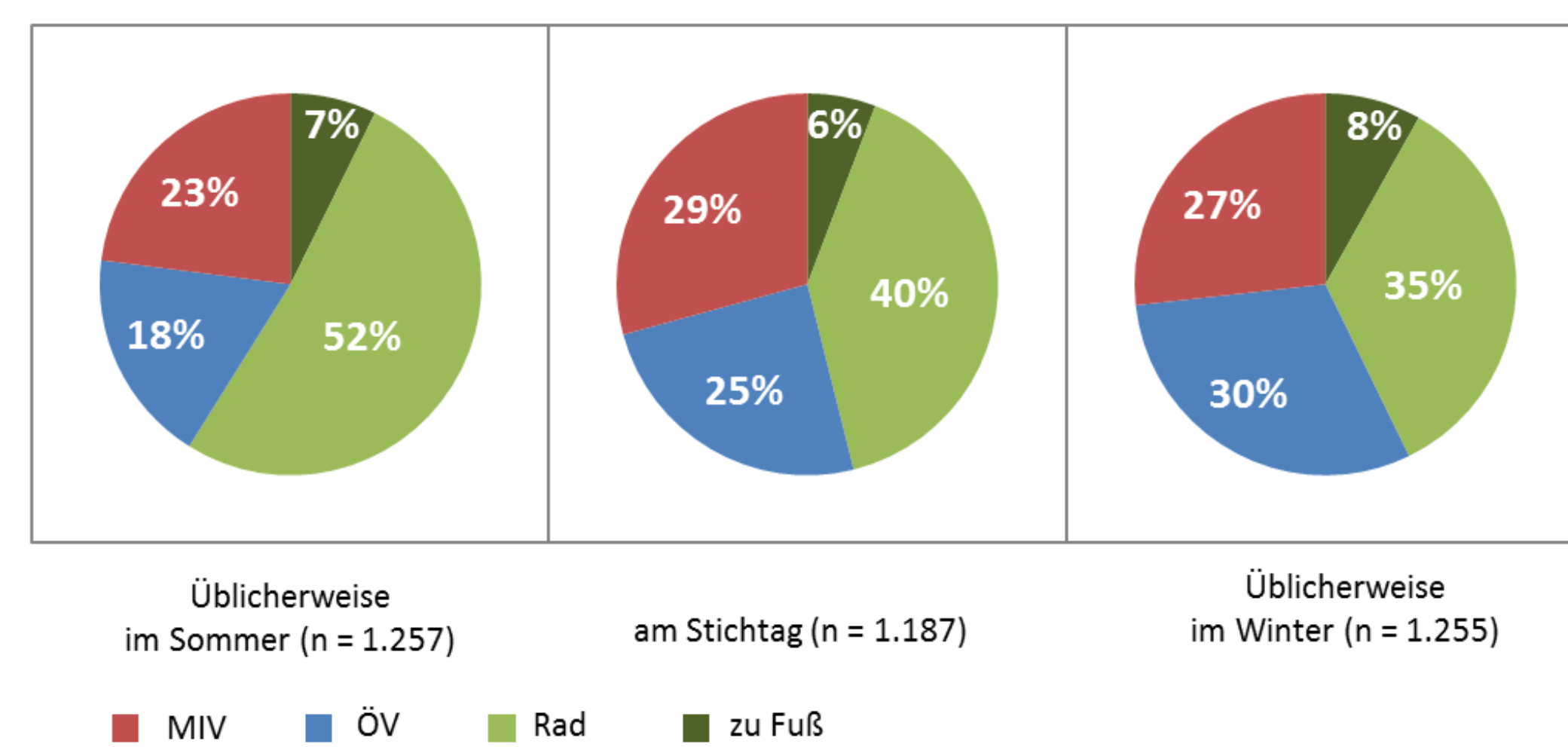


Abb. 4. Modal Split der Beschäftigten am Stichtag und saisonal 2018

Modal Split Studierende 2018: Saisonale Einschätzung (Direktstudenten, ohne Med. Fakultät, Campus Südvorstadt inkl. Weberplatz)

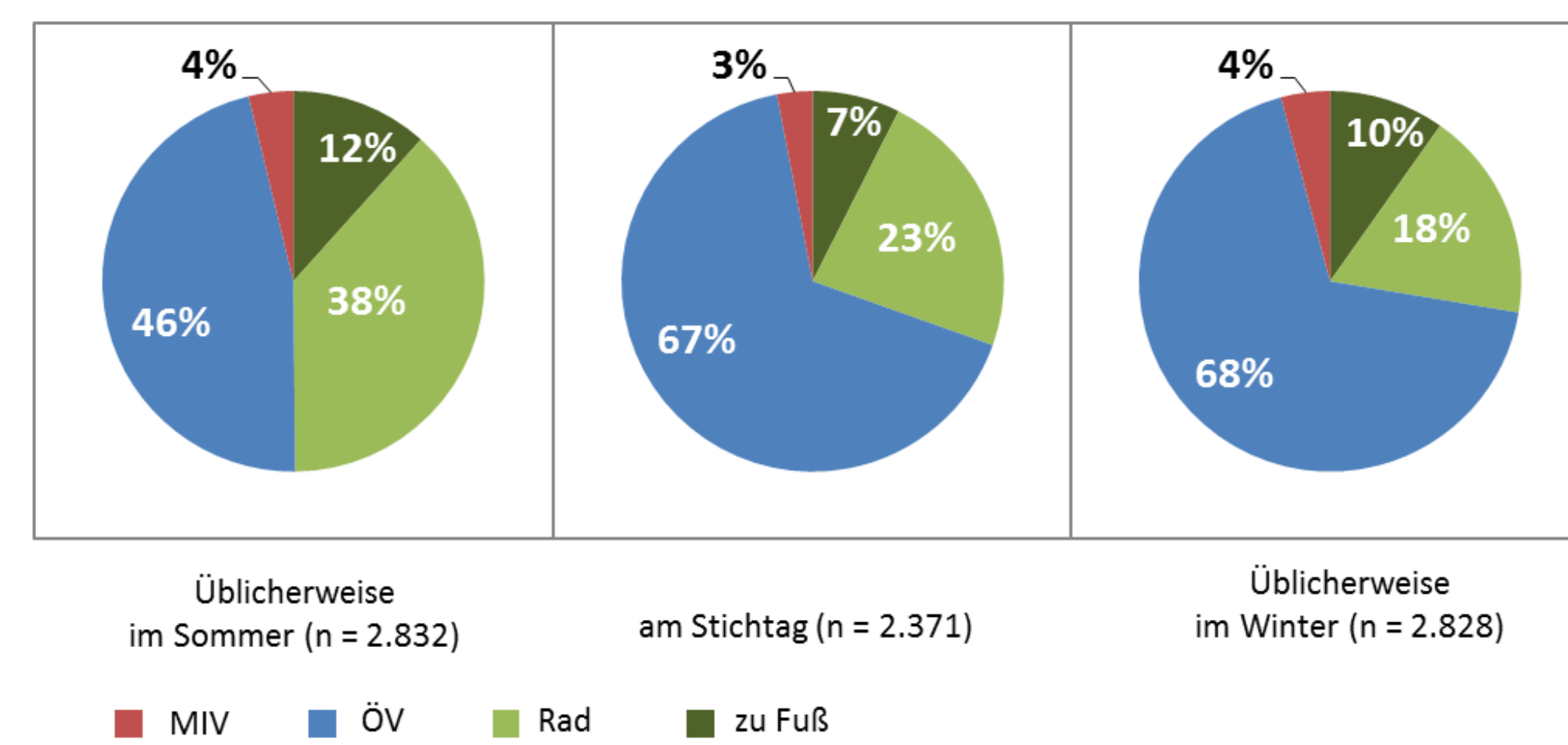


Abb. 5. Modal Split der Studierenden am Stichtag und saisonal 2018

Datenquellen:

Wittwer, R.; Hubrich, S.; Gerike, R. (2019): Mobilitätsbefragung Beschäftigte TU Dresden 2018. Version: 1, IVST Dataset; Bauer, S. (2009): Mobilitätsbefragung Mitarbeiter TU Dresden 2008. Version: 1, Diplomarbeit, Dataset; Ahrens G.-A. et al. (2014): Mobilität in Städten - SrV 2013. Version: 1, Dataset. Berghoff, S.; Hachmeister, S.-D. (2018): Verkehrsmittel für den Weg zur Hochschule. CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung, ISBN 987-3-947793-03-07.

Mitglied im Netzwerk von:



* Korrespondierender Autor. Tel.: +49 351 463-34132; Fax: +49 351 463-36502. E-mail: rico.wittwer@tu-dresden.de

¹ Fakultät Verkehrswissenschaften Friedrich List, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, Professur für Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik, Leitung: Prof. Dr. Regine Gerike

